

*Summa Einnamb vmb verkaufft**Muesstraidt*

205 fl. 58 kr. — hl.

Hat an heur gegen vorigen Iahr vmb 90 fl. 11 kr.
mehrer ertragen, weilln dz Getraid in hechern
Preiss gewest

[fol. 51v]

*Einnamb oder Nuzung**von beeden Mühlhen*

Diß Jar seindt in beeden Curfürstlichen Mühlhen 622 Sudt
Malz, thuen ohne das Aufmaß 3732 Schaf, gebrochen,
von ieder 1 fl. 30 kr. Brecherlohn, wie dann
solches Gelt hernach *fol.* 135 widerumben in Auß-
gab gesezt, vnnd allein darumben gemeld wirdt,
damit mann die Mühlhenutzung sehen kann, trüfft
in Summa

933 fl. — kr.⁵²

Zu gemainer Statt Kelhaimb 8½ Preu, dafür
bezalt, iede 30 kr.

4 fl. 15 kr.

Dennen Herren *Reformatn* 2 SudtMalz, alß
ein Allmos gebrochen, dafür

*Nihil**Summa Einnamb an Mühlhenutzung*

937 fl. 15 kr.

Hat heur gegen ferten vmb 76 fl. 15 kr. mehrer
ertragen wegen mehrern Malzbrechens vnnd
gefallnen Muesstraidts

⁵² Es handelt sich eigentlich nicht um eine Einnahme, sondern um eine nicht getätigte Ausgabe. Buchhalterisch wurde dieses Problem gelöst, indem derselbe Betrag bei den Ausgaben ebenfalls verbucht wurde (sh. unten, S. 157). So wurde bereits seit 1623/24 gerechnet. Es entfielen mindestens 726 Schaff auf die Donaumühle; diese Menge ist feststellbar, da dafür Transportkosten zur Donaumühle verbucht sind (sh. unten, S. 155). Die Transportkosten sind bei der Verbuchung der Kosten hier nicht berücksichtigt.